

Follow me

TOPSTORYS
ONLINE

1 Helikopter des Nachts: Leute wollten in sozialen Medien wissen, was in Scherikon los war.

2 Verkehr als grösster Hosenlupf: Das «Eidgenössische 2025» kommt ins Glarnerland.

3 Hoffnung: Vom «Eidgenössischen» im Glarnerland erwarten die «Rapperswiler» Signalwirkung.

TWEET
DES TAGES

«Danke, Schweiz! Vermummung nur noch bei 'einheimischem Brauchtum'. Juhui! Heisst das, Halloween fällt aus dieses Jahr?»

@PattiBasler

INSERAT

**HOLZWERKSTATT
LUIS**

Planen Sie mit uns
Ihr NEUES



Wunsch-Gartenhaus

Gartenhäuser individuell
Altholzmöbel - Altholzverkauf
Atelier-Schreinerei - Arvenholzkissen
Gartenbänke - Gartenhäuschen
Hochbeete - Möbelrestaurationen
Innenausbauten - Weinkellerausbauten
Wohndekorationen

Holzwerkstatt Luis
Holzwiesstr. 9, Rapperswil – Jona
Telefon 076 329 58 59
www.holzwerkstatt-luis.ch

«Ort für Wort» über Freude und Fremde gelingt digital

Eine Lesung von Martina Hirzel und ein Gespräch mit den Autoren Annalisa Hartmann und Frédéric Zwicker haben «Ort für Wort See-Linth» in Rapperswil-Jona geprägt. Der Anlass ging online über die Bühne.

von Gabi Corvi

Der neue Roman von Frédéric Zwicker aus Rapperswil-Jona, Musiker, Autor und Kolumnist der «Linth-Zeitung», heisst «radost» (kroatisch Freude). Er beginnt mit einem Witz und endet mit einem. Dazwischen verfolgen die Lesenden die Velotour von Fabian, der für seinen psychisch kranken Freund Max auf eine Recherchereise nach Zagreb und Sansibar geht. Es entsteht eine Nähe zu den Schauplätzen, zu den Menschen, denen Fabian begegnet, ja zur Art des Lebens. In den gekonnt gesetzten Schnitten zwischen den zwei unterschiedlichen Protagonisten wächst gleichzeitig Loslösung und Vertrauen, wechseln sich Normalität und Wahnsinn ab. Oder wie es Zwicker ausdrückt: «Die Rollen beginnen sich zu verschieben. Jede Figur macht eine Entwicklung durch. Und dann ist es vor allem Fabian, der seine Flügel ausbreitet und seine Flugfähigkeit ausprobiert.»

Ebenso vielschichtig und variantenreich lesbar ist das Buch «Zwischen den Zweigen» von Annalisa Hartmann aus Bern, einst in Eschenbach wohnhaft. Sie beschreibt gemeinsam mit ihrer Zwillingsschwester Désirée Scheidegger in Gedichten und kurzen Prosatexten Erfahrungen mit Fremden und eine Reise ins Innere. In den kontrastreichen Parallelgeschichten machen die zwei Dichterinnen klar: Jeder Mensch – ob Einheimischer oder Migrantin, Stadt- oder Landbewohnerin, Kind oder Greis – hat ein Recht auf seine, ihre Hoffnungen, Wünsche, Träume und Ziele.

Literaturplattform für Zuhause

Sie versammelten sich in ihren Stuben, am Esstisch, in der Bibliothek, auf dem Sofa oder sonst in einer ruhigen Ecke ihres Zuhauses, die 43 Teilnehmenden der moderierten Lesung am Samstagabend. Der Anlass aus der Veranstaltungsreihe «Ort für Wort See-Linth» musste coronabedingt per Zoomlink stattfinden. Er ermöglichte dennoch eine spannende Annäherung ans Thema «F wie fremd – und wie Freude». Eine wichtige Rolle spielte dabei Moderatorin Kathrin Siegfried, welche einen einfühlsamen und dynamischen Dialog mit den Schreibenden führte. Aber auch Vorleserin Martina Hirzel schuf mit Stimme, Betonung und Tempo ein farbiges Bild der Er-



Gut gelaunt und digital beim «Ort für Wort»-Anlass: Moderatorin Kathrin Siegfried, Autorin Annalisa Hartmann, Vorleserin Martina Hirzel und Autor Frédéric Zwicker (von links oben im Uhrzeigersinn).

Screenshot Gabi Corvi

«Ort für Wort See-Linth» ermöglichte eine spannende Annäherung ans Thema «F wie fremd – und wie Freude».

zählungen. Und natürlich waren da Annalisa Hartmann und Frédéric Zwicker, die einen ungefilterten Einblick in ihre Werke und ihr Schaffen boten.

Hartmann, welche in ihrer Zeit in Eschenbach in einer Wohngemeinschaft mit einer eritreischen Familie wohnte, wollte in ihrem Buch die menschliche Seite des Asylwesens zeigen. Weg von der zahlengeprägten politischen Sicht, hin zu den Geschichten der Geflüchteten. «Lyrik ist für mich eine Möglichkeit, etwas auszudrücken, das gar nicht so fassbar ist. Ich möchte Möglichkeiten zur freien Interpretation lassen», meinte sie.

Zwicker sprach offen über seine Unzulänglichkeiten als Autor, in Bezug auf die lange Entstehungszeit seiner Romane. Auf die Nachfrage nach dem dritten Roman meinte er darum augenzwinkernd, dass er sich nicht auf die Äste rauslassen möchte oder für diesen Abend noch treffender «zwischen die Äste» setzen möchte. «Ich hoffe, dass ich in Zukunft schneller werde, aber vielleicht braucht es halt einfach diese Zeit», sagte er lachend. Wer Lust aufs Reinhören in

den Abend mit Lesung hat, findet im Internet auf www.stadtbibliothek-rj.ch Annalisa Hartmann, Frédéric Zwicker, Kathrin Siegfried und Martina Hirzel in Aktion.

Vielfalt an Texten

Ebenfalls online auf der gleichen Seite wie die Aufzeichnung der Lesung findet man den anderen Teil der «Ort für Wort»-Veranstaltung: das «Open Mic». Für Schreibende aus der Region wurde eine Onlineplattform geschaffen, die via Ohr und geschriebenes Wort Inspirierendes bereit hält. Thomas Brändle (Einsiedeln), Veronika Bucher (Uznach), Veronika Glaser (Stäfa), Bruno Glaus (Uznach), Johanna Krapp (Jona), Winfried Schumann (Jona), und Alexander Wiget (Jona) präsentieren Texte, Gedichte, einen Auszug aus einem Briefwechsel und sogar einen Rap. Ergänzende Interviews verschaffen einen persönlichen Einblick. So wird das digitale Alternativformat des «Ort für Wort See-Linth» zum Brückenbauer zwischen Schreibenden und Leserschaft und allen Widrigkeiten zum Trotz zum Ort der Begegnung.

Grundwasserpumpwerk vor zweiter Bauetappe

Bei der Erneuerung des Grundwasserpumpwerks Grünfeld in Rapperswil-Jona steht die zweite Bauetappe bevor. Innerhalb eines Jahres soll das Gebäude mit allen Installationen und Anschlussleitungen ersetzt werden. Die Baueingabe ist erfolgt.

Die Wasserversorgung Rapperswil-Jona saniert das wichtigste Grundwasserpumpwerk, die wichtigste Wasserressource der Stadt, das Grundwasserpumpwerk im Grünfeld in Jona, in zwei Etappen. Die Anlage wurde 1962 erbaut. Sie sei heute altersbedingt sanierungsbedürftig, teilt die Genossenschaft Wasserversorgung Rapperswil-Jona mit.

In einem ersten Schritt wurden seit letztem Herbst die unterirdischen Anlagen erneuert: die korrodierten Filterstränge, die das Grundwasser aus dem Erdreich aufnehmen. Ebenso wurde der Fassungsbrunnen instandgesetzt.

In einem zweiten Schritt ist der Komplettersatz des Gebäudes mit allen Installationen inklusive der Grundwasserpumpen und Anschlussleitungen geplant. Geplanter Baustart ist der kommende August. Die Wasserversorgung Rapperswil-Jona hat als Bauherrin bei der Stadt Rapperswil-Jona das Bauprojekt eingereicht. In Kürze startet die öffentliche Auflage, wie es in der Mitteilung heisst. Der Abschluss des Projektes ist auf Sommer 2022 vorgesehen.

«Zweckmässig, aber ästhetisch»

Beim Neubau habe sich die Wasserversorgung Rapperswil-Jona für eine

zweckmässige, aber dennoch ästhetische Architektur entschieden, heisst es weiter. Die markante Klinkerfassade (Ziegelfassade) setze im Gebiet Grünfeld einen willkommenen ortsbaulichen Akzent.

Gleichzeitig mit der Erneuerung wird auch das Gelände um das Grundwasserpumpwerk den neuen technischen Gegebenheiten und Vorschriften angepasst. Dazu werden kritische, bestehende Leitungen im Untergrund entfernt, ein neuer Zaun erstellt und die Bäume über den Filtersträngen gefällt.

Für die Bäume sind in Kooperation mit der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona Ausgleichsmaßnahmen geplant.

78

Prozent

des Wasserbedarfs von Rapperswil-Jona **deckt das Grundwasser**, gefördert in vier Pumpwerken, **momentan**.

Das Grundwasser deckt momentan 78 Prozent des Wasserbedarfs der Stadt. Gefördert wird es von den vier Grundwasserpumpwerken Grünfeld, Busskirch, Tägernau und Hanfländer.

Genug Wasser in Trockenzeiten

Jenes im Grünfeld ist mit einer zukünftigen Pumpleistung von zweimal 4500 Litern pro Minute das mit Abstand grösste Pumpwerk. Es sichere auch in Trockenzeiten die Versorgung, schreibt die Genossenschaft. Das Erneuerungsprojekt leiste Gewähr, dass Trink-, Brauch- und Löschwasser auch in Zukunft in bester Qualität und genügender Menge verfügbar bleibt. (eing)